

## Pinguin-Cup 2018

Bericht: Frank Schulze, Fotos: Saskia Stark

Traditionell fand am ersten Wochenende im Januar der Pinguin-Cup statt. Wir waren dieses Mal zu Gast bei Familie Peglau im Haus Seeblick in Dippoldiswalde. Hier hat auch der gleichnamige Klub „Schachzentrum Seeblick“ seit einiger Zeit seinen Sitz.

Die Teilnehmerzahl war mit 33 Kindern an der Grenze des Machbaren. Wir hatten zum ersten Mal einen tschechischen Spieler zu Gast, der von uns eindeutig mit dem Ziel der Kontaktaufnahme zum grenznahen Raum seines Heimatlandes zugelassen wurde. Es hat ja auch gut funktioniert ...

Wenn der Pinguin-Cup auch nach dem Wegfall seiner früheren leistungssportlichen Funktion weiterhin als Talentsichtung und -findung noch Bestand haben darf, sollte die Teilnehmeranzahl nicht weiter erhöht werden. Sonst gleitet er in das Breitenschach ab, was zwar auch im SVS dringende Impulse bräuchte, aber das ist ein ganz anderes Thema und noch dazu weites Feld.



Mit einiger Erleichterung stellten die alle Teilnehmer und vor allem deren Eltern fest, dass in diesem Jahr keine Schneefälle die Anfahrt trübten oder erschwerten. Im Vorjahr war es der Fall gewesen und gerade auf Grund des Veranstaltungsortes im Erzgebirge befürchteten manche eine Wiederholung.

Die Lokalität bot sehr gute Bedingungen. Auf der lichtdurchfluteten Terrasse wurden die Spieler und Spielerinnen vom Blick auf die Talsperre Malter hoffentlich nicht zu sehr abgelenkt. Aber dort war erschreckend wenig Wasser zu sehen, ihr würde ein reichlicher Regen oder Schneefall sehr gut tun.

Das Spielmaterial, die Uhren und für jeden Teilnehmer ein Exemplar der Zeitschrift Jugendschach wurden uns kostenlos von der Firma EuroSchach Dresden zur Verfügung gestellt, wofür wir herzlich danken.

Die Leitung des Turniers hatte Frank Schulze inne, der auch gleich noch in Doppelfunktion als Schiedsrichter fungierte. Als Trainer analysierten Henrik Teske und Saskia Stark vor Ort die Partien. Natürlich schafften sie nicht alles, aber so viel wie möglich wurde nach jeder Runde abgearbeitet. Sandra Ulms half noch bei den organisatorischen Abläufen mit und die gesamte Familie Peglau war auch stets für begleitende Hilfe verfügbar.

Für die Analyse stand ein Raum zur Verfügung und für den Aufenthalt der Eltern noch ein weiterer. Nicht unwichtig, dass sei hier erwähnt, war auch die vorhandene Küche, in welcher die Kaffeemaschine Schwerstarbeit verrichtete. Einzig der lokal ansässige Pizzadienst ärgerte uns, weil er nicht liefern wollte, sondern wir alles selbst abholen mussten, was ein Chemnitzer Vater dankenswerter Weise erledigte. Was am meisten im Geschäftsbetrieb stört, ist eben doch der Kunde!

In der ersten Runde war alle noch sehr aufgeregt, es war reichlich Hektik vorhanden und die Anzahl der Stockfehler (im Schachjargon „ungültiger Zug“ genannt) war mit fünf berechtigten Reklamationen sehr hoch.

Aber danach spielte sich alles ein. Die Kinder wurden ruhiger, die Eltern gelassener und die Partien besser. Das Feld sortierte sich sehr schnell ein und bald saßen die Favoriten auch an den vorderen Brettern.

Florian Schön (BSG Grün-Weiß Leipzig) war nicht der größte Favorit der Buchmacher, aber gehörte natürlich auch zum erweiterten Kreis der Sieganwärter. Runde um Runde gewann er seine Partien, so dass er nach vier Runden schon alleiniger Spitzenreiter mit 4/4 und einem halben Punkt Vorsprung war. In der letzten und alles entscheidenden Runde gewann er gegen den unmittelbaren Verfolger und sicherte sich so mit der Maximalpunktzahl den Sieg. Es ist schon eine bemerkenswerte Leistung in nur fünf Runden einen ganzen Punkt Vorsprung zu erzielen.

Bestes Mädchen wurde Charis Peglau (Schachzentrum Seeblick), die damit ihren Vorjahreserfolg wiederholen konnte.

Wie üblich bekam aber jeder Teilnehmer am Ende einen Preis und eine Urkunde überreicht.



### Rangliste: Stand nach der 5. Runde

Rg.	Teilnehmer	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	Buchh	BuSu
1.	Schön, Florian	BSG Grün-Weiß Leipzig	5	0	0	5.0	15.0	80.0
2.	Espig, Nils	USV TU Dresden	3	2	0	4.0	14.5	70.0
3.	Heiser, Quentin	USG Chemnitz	4	0	1	4.0	12.0	73.5
4.	Fruth, David	USV TU Dresden	3	1	1	3.5	17.5	72.0
5.	Ehrig, Leon Chris	USG Chemnitz	3	1	1	3.5	17.0	65.0
6.	Peglau, Charis	Schachzentrum Seeblick	3	1	1	3.5	15.0	71.0
7.	Reich, Jason	SK Heidenau	3	1	1	3.5	14.0	58.5
8.	Petzke, Julian	SG Leipzig	3	1	1	3.5	13.0	65.5
9.	Peglau, Dora	Schachzentrum Seeblick	3	1	1	3.5	13.0	65.0
10.	Bregulla, Paul	SV Dresden-Leuben	3	0	2	3.0	16.5	66.0
11.	Petzke, Jonas	SG Leipzig	3	0	2	3.0	14.0	63.0
12.	Kalkhof, Martin	SG Leipzig	3	0	2	3.0	13.0	58.0
13.	Kempe, Caius Emilian	USV TU Dresden	2	2	1	3.0	11.0	63.5
14.	Gorej, Vojtech	SK Děčín	3	0	2	3.0	10.0	67.0
15.	Reich, Dylan	SK Heidenau	2	1	2	2.5	15.0	70.0
16.	Kullmann, Theo	TuS Coswig	2	1	2	2.5	13.5	56.5
17.	Nguyen, Jenny Ha-Linh	SG Leipzig	2	1	2	2.5	12.5	68.5
18.	Klein, Timon	SC Leipzig-Lindenau	2	1	2	2.5	11.5	61.5
19.	Löser, Richard	SG Leipzig	2	1	2	2.5	11.0	60.0
20.	Müller, Yannik	SV Niederwiesa	2	1	2	2.5	10.0	61.5
21.	Czäczine, Laura	Chemnitzer SC Aufbau	2	0	3	2.0	15.0	60.5
22.	Kullmann, Max	TuS Coswig	2	0	3	2.0	13.5	62.5
23.	Manicio, Ethan	SK König Plauen	2	0	3	2.0	11.0	54.5
24.	Wiedbusch, Jari	USG Chemnitz	2	0	3	2.0	10.0	64.0
25.	Hai Dang, Tom	SK König Plauen	2	0	3	2.0	10.0	56.5
26.	Lichtenstein, Aron	USG Chemnitz	2	0	3	2.0	9.0	59.0
27.	Rolle, Alexander	SG Blau-Weiß Altenhain	2	0	3	2.0	8.0	54.0
28.	Anagnostoudis, Angelos	SV Dresden-Leuben	0	3	2	1.5	12.0	57.5
29.	Akladius, Kyrillus	SK König Plauen	1	1	3	1.5	11.0	52.0
30.	Tautz, Julian	SG Blau-Weiß Altenhain	1	0	4	1.0	13.5	53.5
31.	Otto, Kian	Muldental Wilkau-Haßlau	1	0	4	1.0	10.5	54.0
32.	Beck, Rafael	SK König Plauen	1	0	4	1.0	9.5	59.5
33.	Huhn, Hendrik	SG Blau-Weiß Altenhain	1	0	4	1.0	9.5	51.0